

Ostern 1899 — Ostern 1900.

Jahresbericht
des
Herzoglichen Karls-Gymnasiums
in
Bernburg.

Erstattet

von

Prof. Dr. Karl Hachtmann,
Director.



Bernburg 1900.

Druck von Otto Dornblüth.

1900. Progr. No. 730.

96e
92

730

Osborn 1888 - Osborn 1888

Jahresbericht



Düsseldorf

Druck

Prof. Dr. Karl Vochtmann

Düsseldorf

Düsseldorf 1888

Druck von G. J. Neumann

Preis 1 Mark

I. Lehrverfassung.

1. Tabellarische Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.	Summa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	3	3	25
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	3	28
Geographie	2	2	2	1	1	1	—	—	—	8
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Summa	29	30	30	32	32	32	31	31		

Fakultativ:

Englisch: IIa 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
 Hebräisch: IIa 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
 Zeichnen: IIb—Ia 2, event. 1 Std.
 Singen: IV—Ia abteilungsweise. (je 2 Std.)

2. Verteilung der Lektionen von Ostern 1899 — Ostern 1900.

Namen der Lehrer.	Ordinaris	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Stunden-zahl.
Prof. Dr. Hachmann, Direktor.	I a	7 Lateinisch	5 Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	12
Oberlehrer Hildebrand, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Dr. Köhler, Professor.	I b	6 Griechisch 3 Geschichte	4 Griechisch 3 Geschichte 2 Horaz	—	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Gramer, Professor.	II a ¹⁾	2 Hebräisch	2 Homer	5 Lateinisch 4 Griechisch 2 Hebräisch	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Scheil.	III a	—	—	3 Homer 3 Deutsch	—	7 Lateinisch 6 Griechisch	—	—	—	—	18
Oberlehrer Fiedler.	II b	—	—	—	5 Lateinisch 6 Griechisch	—	—	4 Französisch 2 Geschichte 2 Geographie	—	—	19
Oberlehrer Mindel.	III b	—	—	—	2 Lat. Dichter 3 Deutsch	—	—	—	—	—	20
Oberlehrer Dr. Stein.	V	—	—	3 Geschichte u. Geographie 2 Vergil	3 Geschichte u. Geographie	—	—	—	8 Lateinisch 3 Deutsch 1 Geschichte	—	20
Oberlehrer Trenkel.	IV	—	—	—	—	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie	—	7 Lateinisch 3 Deutsch	2 Geographie	—	21
Oberlehrer Eisenberg.		—	—	—	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturb.	4 Mathematik u. Rechnen 2 Naturb.	—	—	22
Oberlehrer Linsert.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	3 Französisch	3 Französisch	3 Französisch	—	—	—	19
Oberlehrer Dr. Heine.		3 Deutsch	3 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	17 + 6 Turn- stund.
Krählenborgs, Zeichenlehrer. ¹⁾		—	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	—	—	12
Bosse, Lehrer am Gymnasium.	VI	—	—	—	—	—	—	—	2 Zeichen	—	25
Illmer, Musik- direktor.		1 Gesang für Tenor und Bass		1 Gesang für 4 Stimmen kombiniert		1 Gesang für Sopran und Alt		2 Gesang	2 Gesang	—	7
Fischer, Superintendent.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	6
Heinzelmann, Pastor.		—	—	—	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	4
Thiele, Vorschulchr.		—	—	—	—	—	—	1 Turnen 1 Turnen	1 Turnen 1 Turnen	2 Turnen	5

¹⁾ Bis zum 1. Juli beurlaubt und vertreten durch Zeichenlehrer D a n z.

3. Erledigte Lehraufgaben.

Oberprima. Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Superintendent Fischer. Geschichte des Reiches Gottes Neuen Testaments. Gelesen 1. Korintherbrief (Urtext). Im Anschluß daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre nach der Augustana. Wiederholung der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch). 2) An den christlichen Adel deutscher Nation. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Wychgram, Hilfsbuch zur Litteraturgeschichte. Hopf und Paulsiek für I. Oberlehrer Dr. Heine.

Überblick über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur seit Klopstock mit besonderer Berücksichtigung Schillers u. Goethes. Jährlich 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Lektüre: Luthers Brief an die Ratsherrn. Schiller, Gedichte. Shakespeare, Macbeth. Goethe, Faust I. Teil und Gedichte. Ergänzungen der Mitteilungen aus der Rhetorik und Poetik. Disponierübungen. Übungen im freien Vortrag.

Aufgaben für die Aufsätze. 1) Freies Thema. — 2) Welche Bedeutung haben die Kolonien für ein Volk? — 3) Was verdanken, was schulden wir dem Staat? (Klassenaufsatz.) — 4) „Das aber ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend Böses muß gebären“, gezeigt an Macbeth und Lady Macbeth. — 5) Freies Thema. — 6) Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschenk wie sie. (Klassenaufsatz.) — 7) Schillers Persönlichkeit auf Grund von Goethe „Epilog zu Schillers Glocke“ und H. Vofs „Goethe und Schiller“. — 8) Prüfungsarbeit.

Prüfungsarbeit Michaelis 1899: Welchen besonderen Reiz gewährt die Beschäftigung mit der vaterländischen Geschichte?

Prüfungsarbeit Ostern 1900: Rofsbach, Leipzig, Sedan, drei Marksteine deutscher Entwicklung.

Lateinisch 7 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Der Direktor.

Extemporalien: nach zwei Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar gewöhnlich im Anschluß an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Grammatisch-stilistische Übungen wöchentlich 1 St. Lektüre: 5 St. a) Prosa. Cicero pro Murena. Tacitus, Dialogus de oratoribus. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius ex tempore übersetzt. Privatlektüre aus Livius. — b) Poesie: Horaz, Satiren und Episteln (Auswahl).

Griechisch 6 Stunden. Professor Dr. Köhler.

Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre 5 St. a) S. S. Hom. II. XIII—XXIV (Auswahl) bis Johannis, von da ab Demosthenes, 2. und 3. philippische Rede und Rede vom Frieden. b) W. S. Soph., Oedipus rex bis Weihnachten, von da ab Plato, Protagoras. 4 St. Wöchentlich wurde eine Stunde aus den kleinen Schriften Xenophons extemporiert.

Prüfungsaufgabe zu Michaelis 1899: Isokr. Panath. § 42—46.

Prüfungsaufgabe zu Ostern 1900: Lysias, Epitaph. § 30 ff.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Strien, Choix de Poésies. Oberlehrer Linsert. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale, resp. ein Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Lektüre: Corneille, Le Cid. — Sarcey, Siège de Paris.

Prüfungsaufgabe Michaelis 1899: Aus Thiers, Histoire de la révolution.

Prüfungsaufgabe Ostern 1900: Aus Lanfrey, Expédition en Russie.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Stier, Hebr. Grammatik. Professor Cramer.

Repetitionen und Erweiterung des Pensums der Sekunda. Das schwache Verbum, Nominalbildung und Nominalsuffixe. Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Im Semester 5—6 Korrekturen, in der Regel Klassenarbeiten (Exegesen). Übungen im schriftl. und mündl. Analysieren der Formen. Gelesen im S. S. Genesis (Auswahl); im W. S. Psalmen (Auswahl). Daneben öfters Übersetzungen ex tempore.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Gropp und Hausknecht, Sammlung engl. Gedichte. Oberlehrer Linsert.

Erweiterung der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather. — Lamb, Six tales from Shakespeare.

Geschichte und Geographie 3 St. Schultz, Lehrbuch der Geschichte, T. IV. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Geschichte der Neuzeit. Repetitionen aus anderen Gebieten.

Mathematik 4 St. F. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Abschluss der Stereometrie, Aufgaben, Wiederholungen. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren der Kegelschnitte. Arithmetik 2 St. Wiederholungen und Übungen, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Aufgaben.

Prüfungsaufgaben Michaelis 1899:

- 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus a, m_c, α .
- 2) In welche Entfernung vom Mittelpunkt einer Kugel ist ein Schnittkreis zu legen, so dass das abgeschnittene Segment m (2)mal so gross werde als der Kegel, der den Schnittkreis zur Grundfläche und den Kegelmittelpunkt zur Spitze hat?
- 3) Es ist ein Dreieck zu berechnen aus $r = 50,76$; $\rho_\alpha = 100,282$; $\beta = 46^\circ 23' 50''$.
- 4) Ein Kapital steht auf Zinseszins und ist nach 5 Jahren zu 1486 M. und nach 9 Jahren zu 17036,1 M. angewachsen. Zu wie viel Procent stand es, und wie gross ist es nach 15 Jahren, wenn jährlich noch 125 M. zugelegt werden?

Prüfungsaufgaben für Ostern 1900:

- 1) Die Gerade $y = 6x - 4$ schneidet die Parabel $y^2 = 4x$. Es sollen berechnet werden die Koordinaten der Durchschnittspunkte, die Gleichungen der Seiten des Dreiecks, das durch Verbindung der Schnittpunkte mit dem Brennpunkte entsteht, und die Winkel, welche die Seiten mit der X -Achse bilden.
- 2) Von einem Kugelsegment sind Inhalt und Höhe bekannt. Wie gross ist der Radius eines gleichseitigen Kegels, der mit der zugehörigen Kugel gleichen Inhalt hat?
- 3) Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben eine Seite, die zugehörige Höhe u. die Fläche des Inkreises, $a = 84,1$; $h_a = 72$ ω ; $K = 1690,96$.
- 4) Ein Kapital war eine Anzahl von Jahren zu $3\frac{1}{2}\%$ und dann die doppelte Zeit zu $4\frac{1}{2}\%$ auf Zinseszins ausgeliehen; hierdurch war es zu einem dreimal so grossen Endkapital angewachsen. Wie lange hatte es auf Zinsen gestanden, und wie lange hätte es stehn müssen, wenn es erst zu $4\frac{1}{2}\%$ und dann zu $3\frac{1}{2}\%$ ausgeliehen war, um zu derselben Höhe anzuwachsen?

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.
Optik, mathematische Erdkunde.

Bemerkung: In den fremden Sprachen, im Deutschen, in der Geschichte und in der Physik wurden wiederholt deutsche Klassenausarbeitungen angefertigt. Themata: 1) Geschichte der Bestimmung der Lichtgeschwindigkeit. — 2) Wie widerlegt Cicero Catos Ansicht, dass der Krieg gegen Mithridates nicht von Bedeutung gewesen sei? (nach Cic. pro Marona). — 3) Was verdankt Frankreich der Regierung Ludwigs XIV? — 4) Welche Ratschläge in Bezug auf die Beurteilung der Mitmenschen giebt uns Horaz in der 3. Satire des 1. Buches? — 5) Friedrichs des Großen Verdienste um Deutschland. — 6) Der successive Kontrast. — 7) Welche Mängel in der Kindererziehung seiner Zeit hebt Messala besonders hervor? (nach Tac. dialog.) — 8) Die Schicksalstragoedie. — 9) Wodurch wurde der Sturz Napoleons I. herbeigeführt? — 10) Was bezweckte Horaz in seiner an Bullatius gerichteten Epistel?

Unterprima. Ordinarius Prof. Dr. Köhler.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Superintendent Fischer. Geschichte des Reiches Gottes Neuen Testaments. Gelesen wurde das Evangelium Johannis (Urtext). Im Anschluss daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch). 2) Die Freiheit eines Christenmenschen. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für I. Wychgram, Hilfsbuch z. Litter.-Geschichte. Oberlehrer Dr. Heine.

Lektüre: Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, Lessings Nathan, Goethes Iphigenie. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus der Zeit von Luther bis Klopstock und Lessing. Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Mitteilungen aus der Stilistik. Freie Vorträge der Schüler. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Wodurch erregen die Perserkriege besonders unsere Teilnahme? — 2) Freies Thema. — 3) Das Werden und Wirken des bahnbrechenden Genius nach Goethes Gedicht „Mahomets Gesang“. — 4) Die steigende Handlung in Emilia Galotti. — 5) Freies Thema. — 6) Wie werden soldatische Tugenden im „Prinzen von Homburg“ verherrlicht? — 7) Der Charakter Iphigeniens und sein Einfluss auf den Gang der Handlung. — 8) Das verschiedenartige Interesse des Menschen an der Natur (Klassenaufsatz).

Lateinisch 7 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik.

Extemporalien: nach 2 Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar meist im Anschluss an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Grammatisch-stilistische Übungen wöchentlich 1 St. Lektüre: 5 St. a) Prosa. Ciceros Briefe (Auswahl). Tacitus, Germania (cap. 1—27) und aus den Annalen I und II die auf Deutschland bezüglichen Stellen. Außerdem wurde wöchentlich eine Stunde aus Livius III. Dekade extemporiert. Privatlektüre aus Ciceros Briefen. 3 St. Der Direktor. b) Poesie. Horaz, Oden I—IV (Auswahl). 2 St. Prof. Dr. Köhler.

Griechisch 6 Stunden. Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: a) Prosa. 3 St. S. S.: Thucyd. (Auswahl). W. S.: Plato, Apologie und Kriton. Eine Stunde wöchentlich wurde aus Thucydides extemporiert. Professor Dr. Köhler. b) Poesie. 2 St. S. S.: Hom. [Ilias I—XII (Auswahl)]. W. S.: Sophocl. Ajax. Professor Cramer.

Französisch 2 Stunden. Strien, Schulgrammatik. Strien, Choix de Poésies. Oberlehrer Linsert. Lektüre: Racine, Britannicus. — Mignet, Histoire de la révolution française. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen ein [Extemporale, resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Hebräisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint.) Professor Cramer.]

Englisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint.) Oberlehrer Linsert.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Schultz, Lehrbuch der Geschichte T. III. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Geschichte des Mittelalters bis 1648. Repetitionen aus den anderen Gebieten, auch geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 Stunden. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 Stunden. Trigonometrie. Aufgaben. Stereometrie I. T. Arithmetik 2 St. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, imaginäre Größen, Kettenbrüche, diophantische Aufgaben, Wiederholungen.

Physik 2 Stunden. Mechanik, Akustik. Professor Hildebrand.]

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Welche Veränderungen rief die Völkerwanderung im Abendlande hervor? — 2) Aus welchen Gründen rät Hanno zum Frieden mit Rom? (nach Liv. XXIII, 6). — 3) Die Kämpfe der Slaven während der Regierungszeit der sächsischen Kaiser. — 4) Die Gliederung der Teichoskopie im dritten Buche der Ilias. — 5) Agrippina und Nero nach dem ersten Akte von Racine's Britannicus. — 6) Die Bedeutung von Martin Opitz. — 7) Wodurch wurde es Cicero so schwer, bei dem Tode seiner Tochter Tullia Trost zu finden? (im Anschluß an Ciceros Briefe.) — 8) Der Prolog im rasenden Ajax des Sophokles. — 9) Die Bedeutung des Herzogtums Sachsen im Mittelalter. — 10) Die Bestimmung des spezifischen Gewichts der festen Körper. — 11) Die Erstürmung der Bastille. — 12) Auf welche Weise gelingt es L. Pinarius, sich in dem Besitz der Stadt Henna auf Sicilien zu behaupten? (nach Liv. 24, 37—39.)

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Cramer.

Religionslehre 2 St. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Superintendent Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes Neuen Testaments. Apostelgeschichte und ausgesuchte Stücke aus den Briefen. Im Anschluß an die Lektüre des neuen Testaments Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Einführung in die Lektüre der Schriften Luthers und Besprechung einiger ausgewählter Abschnitte derselben. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für II. Oberlehrer Scheil.

Disponierübungen. Übungen im Vortrag. Mitteilungen aus der Poetik, Metrik und Rhetorik im Anschluss an die Lektüre.

Lektüre. S. S.: Goethe, Götz von Berlichingen. Goethe, Gedichte (Auswahl nach Zimmermann). W. S.: Schiller, Wallenstein.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Welche Bedeutung hat der Rhein für uns in Sage, Geschichte und Gegenwart? — 2) Welche Charaktereigenschaften lassen uns Goethes Goetz besonders ansprechend erscheinen? — 3) Das Meer, ein Feind und Freund des Menschen. — 4) Die Jahreszeiten, ein Bild des menschlichen Lebens. (Klassenaufsatz.) — 5) Mit welchem Rechte kann man das menschliche Leben einen Kampf mit der Natur, mit den Mitmenschen und mit sich selbst nennen? — 6) Welche Gründe bewegen Schillers Wallenstein zum Abfall vom Kaiser? — 7) Eumaeus, ein Liebling Homers. — 8) Die Denkmäler Bernburgs. (Klassenaufsatz.)

Lateinisch 7 St. H. J. Müller, Grammatik.

Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftl. Übungen. 2 St. Alle 14 Tage eine Korrektur, stets Klassenarbeiten; die 3. Arbeit jedesmal eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Lektüre: a) Prosa 3 St. S. S.: Livius XXIV. W. S.: Sallust, De bello Catilin. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius und Curtius extemporiert. Professor Cramer. b) Poesie 2 St. S. S.: Vergil, Aeneis I. u. IV. (Auswahl). W. S.: Auswahl aus Ovid, Catull, Tibull und Propert. Oberlehrer Dr. Stein.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik.

Grammatik 1 St. Syntax: Das Hauptsächlichste der Genera verbi, Tempora, Modi, vom Infinitiv und Participium im Anschluss an die schriftlichen Übungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, abwechselnd Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische (im Anschluss an die Lektüre), und Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Lektüre: Prosa 3 St. S. S.: Bruhn, Lesebuch für Obersekunda (Auswahl). W. S.: Herodot, Auswahl von Stein (2. Teil). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt aus Xenophons Anabasis und Hellenica. Professor Cramer. Homer 2 St. Od. XIII—XXIV (Auswahl). Oberlehrer Scheil.

Französisch 2 St. Strien, Schulgrammatik. Oberlehrer Linsert.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche. Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de France. — Boissonas, Une famille pendant la guerre de 1870—71.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Stier, Hebräisches Übungsbuch. Stier, Hebräische Grammatik. Professor Cramer.

Formenlehre. Das starke Verbum mit Verbalsuffixen und das Wichtigste von den schwachen Verben übersichtlich. Lektüre der Lesestücke aus Stier, sowie einiger zusammenhängender Stücke. Übungen im mündlichen und schriftlichen Analysieren der Formen. Exercitien. Formenerklärungen. Alle 3 Wochen eine Korrektur.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Linsert.

Aussprache, Orthographie, Formenlehre, Elemente der Syntax. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Lesestücke und Gedichte aus dem Elementarbucho.

Geschichte u. Geographie 3 St. Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

S. S.: Griechische Geschichte unter Berücksichtigung der Kunstgeschichte. W. S.: Römische Geschichte. Repetitionen der früheren Pensa. Geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Greve, Logarithmentafeln. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Lehrsätze von den Transversalen, harmonischen Punkten und Strahlen, Kreisrechnung. Trigonometrie I. Teil. Aufgaben. Arithmetik 2 St. Wiederholung der Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, logarithmisches Rechnen, Exponentialgleichungen, Gleichungen I u. II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Reihen, Wiederholungen.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.
Wärme, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholungen.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Hieros Tod und seine Folgen für Syrakus. — 2) Welche Gründe bestimmten Praxithea, ihre Tochter zur Rettung des Vaterlandes zu opfern? (nach dem in der Rede Lykurgs gegen Leokrates erhaltenen Bruchstück einer Tragödie des Euripides). — 3) Erscheinungen beim Verdampfen. — 4) Was wurde durch die Verteidigung der Thermopylen erreicht? — 5) Wie wird Odysseus von Eumaeus aufgenommen? — 6) Die Ermordung der Heraklia und ihrer Tochter (nach Livius). — 7) Heinrich III. und Heinrich von Guise. — 8) Aus welchen Gründen hält Sallust die Aufgabe eines Geschichtsschreibers für eine sehr schwierige? — 9) Der Elektrophor. — 10) Die Völker des alten Italiens. — 11) Wie äußerte sich der Patriotismus der Familie De Vineuil? — 12) Wie wird Odysseus von Eurykleia erkannt? — 13) Die Allobroger in der Verschwörung des Catilina. — 14) Der Macedonierkönig Alexander vor der Schlacht von Platää.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Fiedler.

Religionslehre 2 St. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Pastor Heinzelmann.

Geschichte des Reiches Gottes Neuen Testaments und Rückblick auf das Alte Testament. Evangelium Lucae und Stücke des Alten Testaments (bes. Psalmen). Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Das Notwendigste aus den Unterscheidungslehren. Besprechung einiger Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Repetition des Katechismus. Repetition der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für II b. Oberlehrer Nindel.

Mitteilungen aus der Poetik und Rhetorik. Disponierübungen. Übungen im Vortrag 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Lektüre und Erklärung Schillerscher Gedichte (einige memoriert), das Nibelungenlied (neuhochdeutsch); Schiller, Jungfrau von Orleans. Prosalectüre nach Hopf und Paulsiek.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Mit welchem Rechte spricht Cassandra in Schillers Siegesfest die Worte aus: „Rauch ist alles ird'sche Wesen?“ — 2) Worauf beruht die Teilnahme der Griechen an der Ermordung des Ibykus? (nach Schillers „Kraniche des Ibykus“). — 3) Ein Sommerabend (Schilderung nach Schillers Glocke v. 274 ff). (Klassenaufsatz). — 4) Johanna in der Heimat (nach Schillers Jungfrau von Orleans). — 5) Durch welche Thaten bezeugt Johanna ihre göttliche Sendung? (nach Schillers Jungfrau von Orleans). — 6) Wie gelingt es Sinon, die Trojaner zu täuschen? (nach Verg. Aen. II). — 7) Warum weint Brunhilde an ihrem Hochzeitstage? — 8) Wodurch wird aus der holden Krimhilde eine Teufelin? (Klassenaufsatz).

Lateinisch 7 St. H. J. Müller, Grammatik.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Condicional-Komparativ- und Fragesätze. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Übersetzung ins Deutsche. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: a) Prosa. 2 St. S. S.: Cicero pro lege Manilia. W. S.: Livius, lib. XXX (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt. Oberlehrer Fiedler. b) Poesie. 2 St. S. S.: Auswahl aus Ovids Metamorphosen. W. S.: Vergil, Aen. lib. II. Oberlehrer Nindl.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Grammatik. Oberlehrer Fiedler.

Grammatik 2 St. Das Hauptsächlichste aus der Lehre vom Artikel, von den Pronominibus, vom Gebrauche der Kasus. Präpositionen. Repetition der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Modus-Lehre und dem Gebrauche der Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Übersetzung ins Deutsche. Alle 14 Tage 1 Korrektur. Lektüre: Prosa 2 St. S. S.: Xenophon, Anab. V und VI (Auswahl). W. S.: Xenophon, Hellenika V—VII (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 St. aus Xenophon, Anab. ex tempore übersetzt. — Homer 2 St. Odys. Auswahl aus I, V, XI.

Französisch 2 St. Strien, Schulgrammatik. Strien, Lehrbuch T. II. Oberlehrer Linsert.

Repetitionen aus der Formenlehre und den absolvierten Gebieten der Syntax. Artikel, Fürwort, Rektion der Verba, Infinitiv, Particip, Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Guizot, Récits historiques. — Erckmann-Chatrion, Vier Erzählungen aus Contes populaires und Contes des bords du Rhin.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Deutsche Geschichte vom Jahre 1740 bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Daneben Repetitionen der früheren Pensen.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Die europäischen Staaten, insbesondere Deutschland.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik, Heft II. Reidt, Ergänzungsheft. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 2 St. Berechnung des Kreisinhalts und Kreisumfangs. Arithmetik 2 St. Potenz, Wurzeln, Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen.

W. S.: Geometrie 2 St. Berechnung der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnung der Oberfläche und des Inhalts der einfachsten Körper. Arithmetik 2 St. Gleichungen 1. Grades. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Oberlehrer Eisenberg.

Vorbereitender physikalischer Lehrgang T. I (Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einiger besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen; Magnetismus und Elektrizität).

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Die Hauptthatsachen des zweiten schlesischen Krieges. — 2) Der Angriff der Gallier auf Delphi. — 3) Die Schlacht bei Pharsalus. — 4) Wie wurde der schlaue Plan des Timasion und Thorax zu schanden? (nach Xenoph.). — 5) Wann entsteht ein Echo? — 6) Unter welchen Bedingungen wurde der Friede von Campo Formio abgeschlossen? —

- 7) Was veranlafte Myrtille zur Flucht? — 8) Wie gelang es Scipio, die beiden Lager des Syphax und des Hasdrubal zu zerstören? (nach Liv.). — 9) Wie verlief Hannibal Italien? (nach Liv.). — 10) Wie ist der Zeitunterschied zwischen dem Erscheinen des Blitzes und dem des darauf folgenden Donners zu erklären? — 11) Was erzählt uns Odysseus von den Toten im Hades?

Bemerkung. Die Klassen Ia—IIb (einschließl.) wurden auf Grund einer Verfügung der Herzogl. Oberschulbehörde von Zeit zu Zeit — gewöhnlich aller 3 Wochen — zu Übungen im freien Vortrag und in der Deklamation in der Aula vereinigt. Die Themata der Vorträge waren folgende: 1) Die Verdienste des großen Kurfürsten um die Mark Brandenburg. — 2) Die Märzunruhen in Berlin im Jahre 1848. — 3) Die socialen Verhältnisse vor der französischen Revolution. — 4) Die Ergebnisse der gesetzgeberischen Thätigkeit der französischen Nationalversammlung. — 5) Singapore, ein ostasiatisches Städtebild. — 6) Die Inquisition. — 7) Das Salonleben um 1750 in Frankreich. — 8) Das gesellschaftliche Leben am Schlusse des vorigen Jahrhunderts in Deutschland. — 9) Die Zurückweisung der Kaiserkrone durch Friedrich Wilhelm IV. — 10) Der Rhein in Sage und Geschichte. — 11) Die deutsche Sprache nach „Der deutschen Sprache Ehrenkranz“. — 12) Luthers Einfluss auf die politische Geschichte Deutschlands. — 13) Die Vorfahren des Fürsten Bismarck. — 14) Die Jugend Nansens. — 15) Des Knaben Wunderhorn. — 16) Die romantische Schule. — 17) Die russische Eisenbahn durch Sibirien. — 18) Die Jugend Schillers. — 19) Die Grundzüge der Darwinschen Entwicklungstheorie. — 20) Moltke im Orient. — 21) Wallensteins Tod nach Schillers Geschichte des 30 jährigen Krieges. — 22) Die Buren als Soldaten. — 23) Geschichte und Leben der Buren. — 24) Der Freiherr von Stein. — 25) Die Tugenden der alten Römer. — 26) Heinrich Heine als Romanzen- und Balladendichter. — 27) Die Lützower in Vockerode. — 28) Verbrecherbanden in Indien. — 29) Der kirchliche Zustand Europas in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. — 30) Preussens Entwicklung im 19. Jahrhundert. — 31) Die Kalisalzlager in Stafsfurt und Leopoldshall. — 32) Luther als Kirchenlieddichter. — 33) Die Anfänge der deutschen Lyrik. — 34) Erklärung einiger deutscher Pflanzennamen nach „Söhns, Unsere Pflanzen“.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Scheil.

Religionslehre 2 St. Schul-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separat-Ausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Pastor Heinzelmann.

Einführung in das Neue Testament. Lebensbild Jesu nach den 4 Evangelien. Reformationszeit im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Genauere Durchnahme des IV. und V. Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Ober-Tertia. Oberlehrer Trenkel.

Hinweisung auf die allgemeinsten Tropen und Figuren. Erklären und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lektüre und Erklärung von Prosastücken. Übungen im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen.

Lateinisch 7 St. H. J. Müller, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia, nebst Vocabularium. Oberlehrer Scheil.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Gebrauch der Tempora, Modi in Hauptsätzen, Imperativ, Oratio obliqua, Gerundium, Gerundivum, Supinum. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: 4 St. Caesar, bell. gall. I und II. Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid, Metam. (Auswahl nach Siebelis.) 2 St.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefasste griech. Grammatik. Kaegi, Übungsbuch T. II. Oberlehrer Scheil.

Grammatik: Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba. Repetition des Pensums der IIIb. Vocabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre. S. S.: Kaegi, Übungsbuch T. II. (3 St.) W. S.: Xenophon, Anab. I. (4 St.) Auf Grund der Lektüre Bekanntmachung mit den Hauptpunkten der Satzlehre.

Französisch 3 St. Strien, Schulgrammatik und Strien, Lehrbuch T. II. Oberlehrer Linsert. Repetitionen aus der Formenlehre und Ergänzung derselben. Die syntaktischen Hauptsätze in Bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, Tempora und Modi. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre aus dem Lesebuch.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Trenkel.

Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Die außerdeutsche Geschichte wie in IIIb. Repetitionen aus den früheren Pensum.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Trenkel.

Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde von Afrika und Australien, insbesondere der deutschen Kolonien.

Mathematik 3 St. Reidt, Planimetrie. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 2 St. Kreislehre II. Teil, Berechnung der Flächen geradliniger Figuren, Sätze über Flächengleichheit. Arithmetik 1 St. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. W. S.: Geometrie 1 St. Anfangsgründe der Ähnlichkeit. Arithmetik 2 St. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Notwendigste von den Wurzeln.

Naturbeschreibung und Physik 2 St. Ströse, Leitfaden der Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. W. S.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang. T. I. (Das Wichtigste aus der Mechanik und der Wärmelehre.)

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Rolands Tod. — 2) Orgetorix Schuld und Strafe. — 3) Der Freiheitskrieg der Niederländer. — 4) Beschreibung der Burg des Sol. — 5) Worin unterscheiden sich normal-, kurz- und weitsichtige Augen? — 6) Der Schrecken der Römer im Lager bei Vesontio. — 7) Der zweite Raubkrieg. — 8) Wie überredet Menon seine Leute zum Übergang über den Euphrat? — 9) Die Hungersnot in Paris. — 10) Wie rächt Kadmus den Tod seiner Gefährten? — 11) Das Ende des nordischen Krieges. — 12) Kyros' Tod in der Schlacht bei Kunaxa.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Nindel.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte und einiger Psalmen. Einführung in die Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Erklärung des III. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung der in den vorhergehenden Klassen gelernten Katechismusabschnitte, Sprüche und Lieder. Erlernen einiger neuer Liedersstrophen. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Unter-Tertia. Oberlehrer Nindel.

Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Regeln. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Häusliche Arbeiten alle 4 Wochen, in jedem Semester ein Klassenaufsatz.

Lateinisch 7 St. H. J. Müller, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Oberlehrer Nindel.

Repetition der Formen- und Kasuslehre. Konjunktionen der subordinierten Sätze, Participium, Infinitiv und Accusativus cum Infinitivo. 3 St. Nach 2 Extemporalien im Anschluss an die Lektüre eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Caesar, de bello gallico, Buch V u. VI. 4 St.

Griechisch 7 St. Kaegi, Kurzgefasste griech. Grammatik. Kaegi, Übungsbuch T. I. Oberlehrer Nindel.

Formenlehre bis zum Abschluss der Konjugation der Verba auf ω . Lektüre nach dem Lesebuche. Vokabellernen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Französisch 3 St. Strien, Lehrbuch T. I. Strien, Schulgrammatik. Oberlehrer Linsert. Repetitionen aus dem Pensum der IV. Abschluss der regelmässigen Formenlehre. Die unregelmässige Formenlehre unter Beschränkung auf das Notwendigste. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre aus dem Lehrbuche.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Professor Cramer.

Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters; Repetitionen aus der griechisch-römischen Geschichte.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Professor Cramer.

Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde Asiens und Amerikas.

Mathematik (incl. Rechnen) 3 St. Bardey, Aufgabensammlung. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Arithmetik (S. S. 2 St., W. S. 1 St.). Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie (S. S. 1 St., W. S. 2 St.). Parallelogramme, Trapeze, Kreislehre, I. Teil. •

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. — W. S.: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Zoologie: Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Die Gallier. — 2) Der Tod des Dumnorix (Caes. de bell. gall. V, 6 u. 7). — 3) Die Bestattung Alarichs. — 4) Welchen Nutzen bringen die Kulturpflanzen? — 5) Die große Not im Lager Ciceros (Caes. de bell. gall. V, 43). — 6) Caesar und die Sueben (Caes. de bell. gall. VI, 10). — 7) Der Tod Friedrich Barbarossas. — 8) Der Jahrmarkt. — 9) Papst Urban II. auf der Kirchenversammlung zu Clermont. — 10) Ambiorix wird von den Römern überfallen (nach Caesar). — 11) Die Raubvögel.

Quarta. Ordinaris: Oberlehrer Trenkel.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wichtige Abschnitte des Alten Testaments nach dem Lesebuche und wichtige Abschnitte des Neuen Testaments nach einer Separatausgabe desselben. Katechismus: Erklärung und Einprägung des 2. u. 3. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klassen. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 2 St. Hopf und Paulsiek für IV. Oberlehrer Trenkel.

Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Lateinisch 7 St. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quarta. Oberlehrer Trenkel.

Grammatik im S. S. 4 St., im W. S. 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Musterbeispiele. Einiges aus der Syntax des Verbums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine Korrektur wie in IIIb. Lektüre aus dem Übungsbuche.

Französisch 4 St. Strien, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausg. B. Oberlehrer Fiedler.

Die regelmäßige Konjugation unter Beschränkung auf den Indikativ, sowie die Hilfszeitwörter avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nomin. u. Accus. Deklination des Hauptworts. Eigenschaftswort. Grundzahlwörter. Das Wichtigste vom Fürwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuche. Übungen im Rechtschreiben. Extemporalien oder Diktate. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundriß. Oberlehrer Fiedler.

S. S.: Griechische Geschichte mit Einschluss der dazu gehörigen Episoden aus der orientalischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. W. S.: Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Fiedler.

Physische und politische Erdkunde Europas außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik 2 St. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken.

Rechnen 2 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 4. Oberlehrer Eisenberg.

Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. S.: Zoologie. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Die Schlacht bei Marathon. — 2) Die wunderbare Errettung des Aristomenes. — 3) Die Lebensdauer der Pflanzen. — 4) Wie Roland den Riesen besiegt. — 5) Die Entwicklung des Maikäfers. — 6) Wie rettete Scaevola seine Vaterstadt? — 7) Die Unbestechlichkeit des Epaminondas. — 8) Die Schlacht an der Trebia. — 9) Die List (nach der französischen Lektüre).

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Stein.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Katechismus: Wiederholung des Pensums der Sexta; dazu Erklärung und Einprägung des 1. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für V. Oberlehrer Dr. Stein.

Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Repetition des Pensums der Sexta. Übungen im Lesen, Erlernen und Aufsagen von Gedichten, in der Orthographie und den Hauptpunkten der Interpunktion, im mündlichen Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Wöchentlich ein Diktat, zuweilen dafür eine schriftliche Nacherzählung, in der ersten Zeit nur in der Klasse.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für V. Oberlehrer Dr. Stein.

Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendigste. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen im Anschlusse an das Lesebuch. Einige syntaktische Regeln im Anschlusse an die Lektüre. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Oberlehrer Dr. Stein.

Erzählungen aus der deutschen Mythologie und Geschichte. (Biographische Behandlung.)

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Trenkel.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Mathematik 1 St. Köstler, Vorschule der Geometrie. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Zeichnen einfacher Linien, Winkel und geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel.

Rechnen 3 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 3 u. 4. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Münzen, Mafse und Gewichte. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen mit Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Linnésches System. Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen.

Sexta. Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Bosse.

Religionslehre 3 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus: Erklärung und Ergänzung des I. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche, Kirchenlieder im Anschluss an die Festzeiten.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für VI. Oberlehrer Dr. Heine.

Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze bis zu den Bestimmungen des Verbuns und Substantivs incl. Übungen im Lesen und Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Lesebuch für VI. Oberlehrer Dr. Heine. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Durchnahme des Übungsbuches. Wöchentlich eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Oberlehrer Trenkel.

Sagen des klassischen Altertums in biographischer Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Trenkel.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Wiederholung und Erweiterung der Heimatskunde.

Rechnen 4 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechen-Unterricht, Heft 2 und 3. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten ganzen Zahlen. Die Grundrechnungen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Mafse, Münzen und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung ihrer Formen und Teile. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Technischer Unterricht.

- a) **Turnen.** 11 St. Oberlehrer Dr. Heine und Vorschullehrer Thiele.
1. Prima A. u. B. 1 Stunde für Vorturner. Oberlehrer Dr. Heine. 1 Stunde Verwendung der Vorturner beim Unterricht der kombinierten Tertia.
 2. Secunda A. u. B. 2 Stunden. Oberlehrer Dr. Heine.
 3. Tertia A. u. B. 3 Stunden: 1 Stunde kombiniert, 1 Stunde getrennt. Oberlehrer Dr. Heine.
 4. Quarta und Quinta 3 Stunden: 1 Stunde kombiniert und 1 Stunde getrennt. Vorschullehrer Thiele.
 5. Sexta 2 Stunden. Vorschullehrer Thiele.

Dispensiert

im Sommersemester:

Prima B.: 1 von 2 Stunden. Sekunda A.: 1 von 2 Stunden. Sekunda B.: 3 von 2 Stunden, 1 von 1 Stunde. Tertia A.: 3 von 2 Stunden. Tertia B.: 1 von 2 Stunden. Quarta: 4 von 2 Stunden. Quinta: 2 von 2 Stunden. Sexta: 2 zeitweilig.

im Wintersemester:

Prima B.: 3 von 2 Stunden. Sekunda A.: 2 von 2 Stunden, 2 zeitweilig. Sekunda B.: 2 von 2 Stunden, 3 von 1 Stunde, 2 zeitweilig. Tertia A.: 2 von 2 Stunden; Tertia B.: 1 von 2 Stunden. Quarta: 7 von zwei Stunden. Sexta: 4 von 2 Stunden.

b) Gesang: 7 St. Musikdirektor Illmer.

Abteilung I. Ober-Prima bis Unter-Sekunda 1 St. für Tenor und Bass; Lieder aus Stein, Aula und Turnplatz.

Abt. II. Ober-Tertia bis Quarta 1 St. für Sopran und Alt; Choräle, Lieder und Vorübungen zur komb. Gesangst. Allgemeine Musiklehre.

Abt. III. Schüler aus Ober-Prima bis Quarta 1 St. Vierst. Chor: Vierst. Lieder, Motetten, Psalmen und sonstige Gesänge für Schulfeierlichkeiten.

Abt. IV. Quinta u. Sexta je 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Kenntnis der Violinnoten, der wichtigsten Taktarten und Intervalle. Bildung der Dur-Tonleitern. Choräle, 1- und 2-st. Lieder.

Teilnehmende

im Sommer:

Prima A.: 9 eine St., Prima B.: 18 eine Stunde. Sekunda A.: 11 eine St., Sekunda B.: 22 eine St.; Tertia A.: 9 zwei St.; Tertia B.: 19 zwei St.; Quarta 26 zwei St.; Quinta und Sexta: alle Schüler.

im Winter:

Prima A.: 8 eine St.; Prima B.: 17 eine St.; Sekunda A.: 14 eine St.; Sekunda B.: 17 eine St.; Tertia A.: 10 zwei St.; Tertia B.: 18 zwei St.; Quarta: 25 zwei St.; Quinta und Sexta: alle Schüler.

c) **Zeichnen** 12 St. Zeichenlehrer Krähenberg ¹⁾.

Prima A. u. B. und Sekunda A. 2 Stunden. Sekunda B. 2 Stunden. Fakultativ. Zeichnen nach schwierigen Gipsmodellen und antiken Gipsbüsten in Wischmanier; Belehrungen über charakteristische Erscheinungen der Malerei, Architektur und Skulptur. Landschaftliche Skizzen aus Bernburgs Umgebung u. Stilleben, zum Teil mit Wiedergabe der Farbenercheinungen. Konstruktionszeichnen: Die Elemente der Centralprojektion an Darstellungen von Denkmälern, Häusern u. dergl. nach gegebenem Grund- und Aufriss.

Tertia A. 2 St. Obligatorisch. Körperzeichnen unter besonderer Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen. Zeichnen nach leichten Reliefformen u. griechischen Gefäßformen. (Klassen- u. Abteilungsunterricht.)

Tertia B. Obligatorisch. Einführung in das Körperzeichnen: Vermittlung des Verständnisses der einfachsten perspektivischen Gesetze auf Grund der Anschauung durch Zeichnen nach Drahtmodellen, Holzkörpern u. Gebrauchsgegenständen. (Klassenunterricht.)

Quarta. 2 St. Obligatorisch. Elementarornamentik. Freihändige Darstellung der krummen Linie: Kreis, Ellipse, Spirale. Übungen im Ergänzen, Verändern u. Verknüpfen bekannter ornamentaler Gebilde. Zeichnen nach aufgeklebten natürlichen Blattformen und deren Zusammenstellung zu Füllungen, Ranken, Bändern etc. in teilweise farbiger Ausführung. (Klassenunterricht.)

Quinta. Obligatorisch. Freihändige Darstellung ebener, gradlinig begrenzter geometrischer Grundformen: Rechteck, Quadrat, Achteck, Dreieck, Sechseck in verschiedenen Lagen. Entwicklung schematischer Lebensformen u. ornamentaler Zierformen. Kenntnis u. Anwendung der Grund- u. Mischfarben. (Klassenunterricht.)

Am fakultativen Unterricht nahmen Teil

im Sommersemester:

Prima A.: 4 eine Stunde, 1 zwei Stunden. Prima B.: 1 eine Stunde, 5 zwei Stunden.
Sekunda A.: 7 zwei Stunden, 2 eine Stunde. Sekunda B.: 19 zwei Stunden.

im Wintersemester:

Prima A.: 2 eine Stunde. Prima B.: 1 eine Stunde, 5 zwei Stunden. Sekunda A.: 7 zwei Stunden. Sekunda B.: 19 zwei Stunden.

d) **Schreiben** je 2 Stunden in VI u. V. Lehrer am Gymnasium Bosse.

¹⁾ Bis zum 1. Juli beurlaubt und vertreten durch Herrn Zeichenlehrer Danz.

Eingeführte Lehrbücher.

	Klasse.	
Religion.	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch	VI—IIIA.
	Biblisches Spruchbuch für die Schulen des Herzogtums Anhalt	V—IA.
	Holzweissig, Repetitionsbuch	IIB—IA.
	Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	IIA—IA.
	Neues Testament und Psalmen	IV—IIIA.
	Bibel	IIB—IA.
	Neues Testament, griechisch. Ausg. v. Tischendorf	IB u. IA.
Deutsch.	Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	VI—IA.
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in den preussischen Schulen	VI—IA.
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch in d. Bearbeitung v. Muff	VI—IIA.
	Hopf und Paulsiek für I, bearbeitet von Fofs	IB u. IA.
Lateinisch.	Wychgram, Hilfsbuch f. d. Unterricht in d. deutsch. Litteraturgesch.	IB u. IA.
	Ostermann- H. J. Müller, Übungsbuch für VI, V, IV, III	VI—IIIA.
	Ostermann- H. J. Müller, Übungsbuch, T. IV. Anhang	IIB.
	E. Berger- H. J. Müller, Stilist. Übungen der latein. Sprache ¹⁾	IIA.
Griechisch.	H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern	IIIB—IIIA.
	Ellendt-Seyffert, Grammatik 37. oder 38. Auflage ²⁾	IIA—IA.
	Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik	IIIB—IA.
	- Griech. Übungsbuch, T. I. 2. Aufl.	IIIB.
Französisch.	- - - - - T. II	IIIA—IIB.
	Strien, Elementarbuch der französischen Sprache Ausg. B.	IV.
	- Schulgrammatik, Ausg. B.	IIIB—IIA.
	- Lehrbuch, T. I. Ausgabe B.	IIIB.
	- Lehrbuch, T. II. Ausgabe B.	IIIA u. IIB.
	Plötz, Schulgrammatik ³⁾	IIA—IA.
Englisch.	Strien, Choix de poésies françaises	IIB—IA.
	Gesenius, Lehrbuch, T. 1 ⁴⁾	IIA—IA.
Hebräisch.	Gropp u. Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte	IIA—IA.
	Stier, Kurzgefaßte hebräische Grammatik	IIA—IA.
Mathematik u. Rechnen.	- Lesebuch	IIA—IA.
	Bardey, Aufgabensammlung	IIIB—IA.
	Reidt, Die Elemente der Mathematik, Heft I (Arithmetik)	IIA—IA.
	- - - - - II (Planimetrie)	IV—IA.
	- - - - - III (Stereometrie)	IB u. IA.
- - - - - IV (Trigonometrie)	IIA—IA.	
- Ergänzungsheft	IIB.	

¹⁾ Kommt von Ostern d. J. ab in Wegfall; dafür gelangt zur Einführung: Ostermann-H. J. Müller, Übungsbuch T. V, und zwar gleichzeitig für die Klassen IIa, Ib, Ia.

²⁾ Dafür in Ib von Ostern ab: H. J. Müller, Schulgrammatik.

³⁾ Dafür zu Ostern für Ia: Strien, Schulgrammatik, Ausg. B.

⁴⁾ Dafür von Ostern ab für IIa: Tendering, Lehrbuch.

		Klasse.	
Mathematik u. Rechnen.	{	Köstler, Vorschule der Geometrie	V.
		Greve, Logarithmentafeln	IIB—IA.
		Buchenau, Rechenaufgaben Heft 2 und 3	VI.
Naturwissen- schaften.	{	- - - 3 - 4	V. IV.
		Ströse, Leitfaden. (Ausgabe B.)	VI—IIIA.
		Jochmann, Grundrifs der Physik	IIB—IA.
Geschichte.	{	Andrä-Schmelzer a) Altertum	IV.
		- - b) Mittelalter u. c) Neuzeit	IIIB—IIB.
		Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte	IIA.
		Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte	IIA.
		Wohlrab, Altklassische Realien	IIIB—IA.
		Schultz, Lehrbuch der Geschichte T. III	IB.
Geographie.	{	Schultz, Lehrbuch der Geschichte T. IV	IA.
		Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas	IIIB—IA.
		Daniel, Leitfaden	VI—IA.
		Debes, Schulatlas	VI—IIIB.
Singen.	{	- - (größere Ausgabe)	IIIA—IA.
		Liedersammlung für die Schulen des Herzogtums Anhalt	VI. V.
		Schubring, Deutscher Sang und Klang	IV—IA.
		Stein, Aula und Turnplatz	IIB—IA.

II. Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

Bemerkung. Nur diejenigen Verfügungen sind aufgenommen, deren Kenntnis für das Elternhaus, resp. für das sonst beteiligte Publikum von besonderem Interesse ist.

27. 3. 1899. S. H. der Herzog hat in Gnaden geruht, den Oberlehrer z. D. Bauer auf seinen Antrag in den dauernden Ruhestand zu versetzen.
1. 4. 1899. Pastor Heinzelmann wird von der Herzogl. Oberschulbehörde damit betraut, bis auf weiteres den Religionsunterricht in den Klassen IIb und IIIa zu erteilen.
1. 4. 1899. Kandidat Pietschker wird vom 1. April ab behufs aushilfsweiser Beschäftigung dem Francisceum in Zerbst überwiesen.
8. 6. 1899. Am 28. August ist zur Erinnerung an den 150jährigen Geburtstag Goethes eine Goethefeier zu veranstalten.
20. 9. 1899. Vier Abzüge von der „Kaiser Friedrich-Gedenktafel in St. Remo“ werden auf Veranlassung des Herzogl. Staatsministeriums zur Verteilung an geeignete Schüler überschickt.
21. 9. 1899. Anlässlich des Jahresfestes des Gustav Adolf-Vereins, welches in Bernburg am 25. Oktober stattfindet, wird eine Geldsammlung unter den evangelischen Schülern des Kreises genehmigt.
26. 9. 1899. Für jedes Abgangs- bzw. Abiturientenzeugnis sind an Gebühren M. 1,50 zu erheben, auch bei nochmaliger Ausfertigung.
7. 12. 1899. Die auf der Universität Freiburg in der Schweiz zugebrachten Semester werden bei dem Studium fernerhin nicht in Anrechnung gebracht.
28. 12. 1899. S. H. der Herzog hat gnädigst geruht, Herrn Oberlehrer Linsert zum 6. April 1900 aus dem Anhaltischen Staatsdienste zu entlassen.
5. 1. 1900. Die Lehrer in den Kreisstädten und Landgemeinden sind zu veranlassen, bei Auffindung von Altertümern darauf zu achten, dass letztere nicht außer Landes gebracht werden.
18. 1. 1900. Die Lehrer an den öffentlichen Unterrichtsanstalten werden darauf hingewiesen, dass sie sich von jetzt ab bei Versetzung in eine andere Stelle nach § 570 des Bürgerlichen Gesetzbuches zu richten haben.
29. 1. 1900. Die von der Direktion beantragte Einführung von Ostermann-H. J. Müller, Teil V für die Klassen IIa, Ib u. Ia von Ostern d. J. ab wird von der Herzogl. Oberschulbehörde genehmigt.
10. 2. 1900. S. H. der Herzog hat gnädigst geruht, den bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer am Realgymnasium zu Dessau Dr. Kiessmann vom 1. April d. J. ab als Oberlehrer am Herzogl. Karls-Gymnasium fest anzustellen.

15. 2. 1900. Die Direktion wird ermächtigt, die für reif erklärten Abiturienten schon vor dem Semesterschlusse zu entlassen und den Zeitpunkt der Entlassung selbständig zu bestimmen. Für die Einhängung der Zeugnisse bleibt die in § 13, 5 der Prüfungsordnung getroffene Bestimmung auch fernerhin in Geltung. Die für reif erklärten Abiturienten können auf Wunsch der Eltern von Seiten der Direktion schon bereits vor der Entlassung beurlaubt werden, bleiben aber während der Zeit der Beurlaubung der „Allgemeinen Schulordnung“ unterworfen. Für die Nicht-Abiturienten der obersten Klasse, sowie für die etwa nicht für reif erklärten Abiturienten ist der Unterricht dieser Klasse selbstverständlich bis zum Semesterschlusse lehrplanmäÙig weiter zu führen.
10. 3. 1900. Mit Höchster Genehmigung wird von Ostern dieses Jahres ab das Schulgeld an den Gymnasien des Landes von 100 M. auf 120 M. erhöht.
12. 3. 1900. Durch das Herzogl. Staatsministerium wird den Staatsbeamten das Betreiben von Nebengeschäften auf gewerblichem Gebiete untersagt.

III. Chronik.

Mittwoch, den 22. März, 11 Uhr vorm. fand in der Aula des Karolinums ein mit der Entlassung der Abiturienten verbundener öffentlicher Schlufsaktus statt. Das Programm dabei war folgendes: 1) Choral: „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“. (Allgemeiner Gesang.) — 2) Motette: „Psalm 95, Satz I“, komp. von Mendelssohn (Schülerchor). — 3) „Frühlingslied“, ged. von Robert Reinick. Vorgetragen von Karl Jasper (VI). — 4) „Schiffahrt“, komp. von Kaliwoda (Schülerchor). — 5) „Abschied“, ged. von Eichendorff. Vorgetragen von Gustav Becker (III a). — 6) „Wanderlied“, komp. von Illmer (Schülerchor). — 7) „Vaterland“, ged. von Schenkendorf. Vorgetragen von Gerhard Heinzelmänn (II b). — 8) „Kaiser Wilhelm I. unter seinen Paladinen“, ged. von Wildenbruch. Vorgetragen von Karl Schön (I b). — 9) „Vaterlandsliebe“, komp. von Illmer (Schülerchor). — 10) Entlassung der Abiturienten durch den Direktor, welcher an das Geibelsche Wort anknüpfte: „So helfe Gott mir, daß ich walte — mit Ernst des Pfundes, das mir ward, — daß ich getreu am Banner halte — der deutschen Ehre, Zucht und Art“. — 11) „Komitat“, komp. von Mendelssohn (Schülerchor). — 12) Choral: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott“. (Allgemeiner Gesang.)

Freitag, den 24. März, wurde das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht, sowie mit der Verkündigung der Versetzung und der Verteilung der Censuren geschlossen. In dieser gemeinsamen Schlufsandacht verabschiedete der Unterzeichnete Herrn Kandidat Demmel, der an die Knabenschule in Friedenau bei Berlin berufen worden ist, sowie Herrn Kand. Pietschker, der von der Herzogl. Oberschulbehörde dem Francisceum in Zerbst überwiesen worden ist, und dankte ihnen für die der Anstalt geleisteten treuen Dienste. Zugleich machte der Unterzeichnete davon Mitteilung, daß Herr Oberlehrer Bauer mit Rücksicht auf seinen leidenden Zustand zum 1. April in Pension zu treten beabsichtigt. Auch diesem werten Kollegen sprach der Berichterstatter für die langjährigen treuen Dienste, die er dem Gymnasium geleistet hat, den Dank der Anstalt aus.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 11. April.

In der Eröffnungsandacht stellte der Berichterstatter den Schülern Herrn Pastor Heinzelmänn vor, welcher von der Herzogl. Oberschulbehörde beauftragt ist, am Gymnasium den Religionsunterricht in II b u. III a zu erteilen.

Freitag, den 29. April, 9 Uhr vorm., fand zur Feier des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs in der Aula ein Aktus statt. Das Programm dabei war folgendes: 1) Choral: „Vater, kröne du mit Segen“. (Allgemeiner Gesang.) 2) Schriftverlesung und Gebet des Herrn Superintendent Fischer. 3) Motette: „Allmächtiger, dich preisen Erd und Himmel“, komp. von Kunze (Schülerchor). 4) Festrede des Herrn Oberl. Dr. Heine, in welcher derselbe „Über das Leben der Sprache“ handelte. 5) Anhaltlied, komp. von Illmer (Schülerchor). 6) Hoch auf S. H. den Herzog, ausgebracht von dem Direktor. 7) „Heil unserm Herzog, Heil!“ (Allgemeiner Gesang.) An dem nämlichen Tage erhielt Herr Prof. Hildebrand durch die Gnade S. H. des Herzogs die Ritterinsignien II. Klasse des Anhalt. Hausordens „Albrecht des Bären“ und Herr Chordirektor Illmer das Prädikat „Musikdirektor“.

Die Pflingstferien währten von Sonnabend, den 20. Mai bis Mittwoch, den 24. Mai. Der Unterzeichnete wohnte in der Woche nach Pflingsten der Direktorenversammlung der Prov. Sachsen bei, welche am 24., 25. und 26. Mai in Wernigerode stattfand, und auf welcher folgende Themata behandelt wurden: 1) Welche Erfahrungen sind bisher mit dem induktiven Lehrverfahren in den fremden Sprachen gemacht worden, und inwieweit empfiehlt es sich hiernach, dasselbe anzuwenden? 2) Nach welchen Gesichtspunkten ist der deutsche Aufsatz in den oberen Klassen zu wählen, vorzubereiten und zu beurteilen? 3) In welchem Umfange und in welcher Weise ist die nachklassische Dichtung unseres Jahrhunderts auf der Oberstufe im deutschen Unterrichte zu berücksichtigen? 4) Inwieweit hat es sich für den evangelischen Religionsunterricht in der Prima bewährt, die Glaubenslehre an die Augustana anzuschließen? 5) Hat sich die Verteilung der geschichtlichen und geographischen Lehraufgaben auf die beiden Tertian und die Untersekunda bewährt, oder ist hierin eine Aenderung vorzunehmen?

Freitag, d. 9. Juni besuchte Herr Geh. Schulrat Dr. Krüger aus Dessau die Anstalt und wohnte verschiedenen Unterrichtsstunden bei.

Donnerstag, d. 15. Juni unternahm Herr Zeichenlehrer Danz mit den Schülern der Prima und Sekunda, die am fakultativen Zeichenunterricht teilnehmen, eine Fahrt nach Zerbst, um daselbst die wichtigsten Baulichkeiten zu besichtigen.

Die Sommerferien begannen Sonnabend, den 1. Juli und währten bis Montag, den 31. Juli. In der Schlufsandacht am 1. Juli entliefs der Unterzeichnete Herrn Zeichenlehrer Danz, indem er ihm zugleich für die der Anstalt geleisteten Dienste herzlichen Dank aussprach.

Freitag, d. 4. August wurde der Hitze wegen der Unterricht am Nachmittag um 3 Uhr geschlossen und aus demselben Grunde Montag, d. 7. August der ganze Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

Freitag, d. 18. August unternahm der Unterzeichnete mit den Schülern der Oberprima einen Ausflug nach dem Truppenübungsplatz Alten-Grabow; Freitag, den 25. August fanden unter Leitung der Herren Ordinarien, bzw. deren Stellvertreter folgende Ausflüge statt: Ib u. IIa nach Potsdam u. Umgegend, IIb nach Stolberg a. H., IIIa nach Wörlitz, IV nach Ilberstedt und Güsten, VI nach Cönnern und der Rothenburg.

Montag, d. 28. August, bei der 150jährigen Wiederkehr von Goethes Geburtstag, fand für die Klassen Ia—IIb am Vormittag um 9 Uhr in der Aula eine Goethefeier statt. Das Programm war folgendes: 1) „Grenzen der Menschheit“, komp. von Schubert (Schülerchor). 2) Deklamationen: a) „Der Sänger“, vorgetr. von Adolf Neuendorff (IIb); b) „Der Zauberlehrling“, vorgetr. von Richard Hagemann (IIa); c) „Erkönig“, vorgetr. von Joh. Baxmann (Ia). — 3) „Sah ein Knab' ein Röslein stehn“, komp. von Werner (Schülerchor). — 4) „Über allen

Wipfeln ist Ruh“, komp. v. Kuhlau (Schülerchor). — 5) Gedächtnisrede auf Goethe, gehalten von Herrn Oberl. Dr. Heine.

Am Sedantage, Sonnabend d. 2. September, 11 Uhr vorm. fand in der Aula des Herzogl. Karolinums eine Schulfeier statt. Das Programm dabei war folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herren“. (Allgemeiner Gesang.) — 2) Deklamationen: a) „Deutschlands Siegesdank“ von Rittershaus, vorgetragen von Karl Schön (Ib); b) „Zum 30. Juli 1899“, vorgetragen von Walter Bodenbender (IIa); c) „Das Lied vom deutschen Kaiser“ von E. Geibel, vorgetragen von Conrad Uhlmann (IIb) und Walter Reinsch (IIb). — 3) „Vaterlandsliebe“, komp. von Illmer (Schülerchor). — 4) Festrede, gehalten von Herrn Pastor Heinzelmänn. — 5) „Deutsches Herz“, komp. von Illmer (Schülerchor). — 6) Hoch auf Kaiser und Reich, ausgebracht von dem Direktor. — 7) „Deutschland, Deutschland über alles“. (Allgemeiner Gesang.)

Montag den 4. September begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten.

Montag, den 18. September, 9 Uhr vorm. fand unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Schulrat Dr. Krüger die mündliche Abiturientenprüfung statt: der Oberprimaner Nagel erhielt das Zeugnis der Reife und wurde Sonnabend den 23. September durch den Unterzeichneten entlassen.

Sonnabend, den 30. September, 9 Uhr vorm. wurde das Sommersemester geschlossen.

Die Michaelisferien währten vom 1. bis 15. Oktober.

Das Winterhalbjahr wurde Dienstag den 17. Oktober mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet.

Mittwoch den 25. Oktober fand hierselbst das Jahresfest des Anhaltischen Gustav Adolf-Vereins statt. Bei dieser Gelegenheit wurde auf Veranlassung vom Vorstände des hiesigen Zweigvereins mit Genehmigung der Oberschulbehörde in allen Schulen des Kreises Bernburg unter den evangelischen Schülern eine Sammlung zum Besten des Vereins veranstaltet. Dieselbe ergab am Gymnasium die Summe von M. 60,65 (VI: 5,45; V: 6,20; IV: 9; IIIb: 5; IIIa: 8,95; IIb: 8,75; IIa: 9; Ib: 4,80; Ia: 3,50).

Dienstag den 31. Oktober wurde von den Lehrern und den evangelischen Schülern der Anstalt das Reformationsfest durch eine Schulfeier, die 9 Uhr vorm. in der Aula abgehalten wurde, festlich begangen. Herr Superintendent Fischer sprach über die letzten Lebensstage Luthers und wies dabei auf die kraftvolle Persönlichkeit des Reformators hin.

Die Weihnachtsferien begannen Freitag den 22. Dezember und endeten Mittwoch den 3. Januar.

Sonnabend, den 27. Januar, 11 Uhr vorm. feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen öffentlichen Aktus in der Aula des Karolinums. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herren“ V. 1, 2 u. 3 (Allgemeiner Gesang). — 2) „Festchor“, komp. von J. Stein (Schülerchor). — 3) „Kaisers Geburtstag“, ged. von Diehl. Vorgetragen von Wolfgang Heinzelmänn (VI). — 4) „Schwertlied“, ged. von Th. Körner, komp. von C. M. v. Weber (Schülerchor). — 5) „Vater, ich rufe dich“, ged. von Th. Körner, komp. von Himmel (Schülerchor). — 6) „Frühlingsgruß an das Vaterland“, ged. von Schenkendorf. Vorgetragen von Rudolf Barth (Ib). — 7) „Die Leipziger Schlacht“, ged. von E. M. Arndt, komp. von Stein (Schülerchor). — 8) „Lied des Alten im Bart“, ged. von E. Geibel. Vorgetragen von Martin Schellert (IIb). — 9) „Deutschlands Hochzeitstag“, komp. von Illmer (Schülerchor). — 10) „An Deutschland“, ged. von E. Geibel. Vorgetragen von Albert Dräger (IIa). — 11) „Kaiser von Deutschland“ komp. von Illmer (Schülerchor). — 12) Festrede, gehalten von dem Direktor. Derselbe behandelte das Thema: „Wodurch danken wir am besten dem Hause Hohenzollern für die

unvergänglichen Verdienste, die es sich im 19. Jahrhundert um unser Vaterland erworben hat? — 13) Hoch auf S. M. Kaiser Wilhelm II., ausgebracht von dem Direktor. — 14) „Heil Dir im Siegerkranz“ (Allgemeiner Gesang).

Dienstag den 6. Februar begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten; sie währten bis Sonnabend den 10. Februar. Am Nachmittage des zuerst genannten Tages wurde wegen eines Trauerfalls in der Familie des Unterzeichneten der Unterricht ausgesetzt.

Im Hinblick auf die Länge des Schuljahrs wurde auf Anordnung der Herzogl. Oberschulbehörde Mittwoch d. 28. Februar („Aschermittwoch“) der Unterricht ausgesetzt.

Freitag den 9. März fand unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Schulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Die sieben Oberprimaner, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, wurden nach bestandenem Examen für reif erklärt.

Donnerstag den 22. März fand in der Aula des Herzogl. Karolinums eine Schulfeier zur Entlassung der Abiturienten statt. Der Unterricht fiel an diesem Tage aus.

Mit dem Ende des Schuljahrs scheidet Herr Oberlehrer Linsert, der dem Lehrerkollegium zwei Jahre angehört hat, aus, um einem Rufe an eine Realschule der Stadt Hannover Folge zu leisten. Der Unterzeichnete spricht auch an dieser Stelle dem verehrten Amtsgenossen für die treuen Dienste, die er der Anstalt geleistet hat, herzlichen Dank aus und begleitet ihn mit den besten Wünschen in seine neue Stellung.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war, abgesehen von einigen schweren und langwierigen Fällen, meist befriedigend.

Innerhalb des Lehrerkollegiums ist durch Erkrankung auch in diesem Schuljahre keine größere Störung im Unterricht hervorgerufen worden. Folgende Herren des Kollegiums wurden beurlaubt: der Berichterstatter: d. 25.—27. Mai (Direktorenversammlung der Prov. Sachsen zu Wernigerode), 26. September — 1. Oktober (Philologenversammlung in Bremen), 5. u. 6. Februar (Trauerfall in der Familie); Prof. Cramer d. 14. 12. (Trauerfall in der Verwandtschaft); Oberlehrer Dr. Stein d. 14. 4. (Kontrollversammlung) u. d. 26. 4.—10. 5. (militärische Übung); Oberlehrer Nindel d. 21. 10. (Konsultation des Arztes) und d. 15. 2. (Schöffensitzung); Oberlehrer Dr. Heine d. 5. 5. und d. 17. 11. (Schöffensitzung); Zeichenlehrer Krähenberg d. 10. 9. (Abiturientenprüfung am Realgymnasium); Superintendent Fischer d. 20. 9.—22. 9. (Generalversammlung des Gustav Adolf-Vereins in Braunschweig); Oberlehrer Trenkel d. 22. 3. (Familienfest in der Verwandtschaft); Oberlehrer Eisenberg d. 22. 3. (Umzug); Oberlehrer Linsert 1. 4.—6. 4. (Umzug).

Wegen Krankheit mußten vertreten werden: Herr Prof. Hildebrand am 17. 1.; Herr Prof. Dr. Köhler vom 9.—14. 2.; Herr Prof. Cramer am 20. 2.; Herr Oberlehrer Nindel am 17. 4. und vom 11. 8.—16. 8.; Herr Oberlehrer Trenkel am 11. 12.; Herr Oberlehrer Linsert am 23. 9. und Herr Lehrer am Gymnasium Bosse am 14. u. 15. 9.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Bestand.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1899	14	25	28	43	29	32	31	22	36	260	
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1899/1900	10	6	3	6	2	3	5	1	1	37	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1899	11	22	22	24	22	18	17	33	18	187	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1899	—	—	1	—	8	2	7	2	6	26	
4. Bestand am Anfange des Schuljahres 1899/1900	15	30	26	39	33	27	31	39	26	266	
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	1	—	—	2	—	4	
6. Abgang im Sommersemester	4	2	1	3	—	2	2	3	—	17	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	
8. Bestand am Anfange des Wintersemesters	11	28	25	38	34	25	28	39	27	255	
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
10. Abgang im Wintersemester	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
11. Bestand am 1. Februar 1900	9	28	25	38	34	25	28	39	27	253	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	19 J. 2 M.	18 J. 2½ M.	16 J. 10 M.	16 J.	14 J. 10 M.	13 J. 9 M.	12 J. 7½ M.	11 J. 6 M.	10 J. 6 M.		

Bemerkungen. Als Termin für den Bestand unter Nr. 4 und 8 gilt der Schlufs der zweiten Schulwoche. —

2. Übersicht über die Religions- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische.	Katho- lische.	Dissi- denten.	Juden.	Ein- heimische	Aus- wärtige.	Nicht- anhal- tiner.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1899	248	—	—	18	162	104	55
2. Am Anfange des Wintersemesters 1899/1900	238	1	—	16	154	101	55
3. Am 1. Februar 1900	236	1	—	16	154	99	55

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1899: 28, Michaelis 1899: 3 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 6, Michaelis: 3.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer.	Termin der Prüfung.	N ^o	Name.	Geburtsort.	Geburtstag und Confession.	Auf dem Gymnasium.	In Prima.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium, resp. künftiger Beruf.
1.	Michaelis 1899.	1.	Alfred Nagel.	Bernburg.	25. 6. 1879. Evangel.	10 ¹ / ₂ J.	2 ¹ / ₂ J.	Brauereibesitzer † in Bernburg.	Jura.
2.	Ostern 1900.	1.	Walter Wesche.	Raunitz bei Wettin.	16. 2. 1881. Evangel.	9 J.	2 J.	Gutsbesitzer in Raunitz.	Jura.
3.	„	2.	Walter Birk.	Gr. Wanzleben.	14. 10. 1880. Evangel.	6 J.	2 J.	Kaufmann in Stafsfurt.	Medizin.
4.	„	3.	Paul Fischmann.	Zerbst.	13. 5. 1882. Evangel.	9 J.	2 J.	Pastor in Aderstedt.	Neuere Sprachen.
5.	„	4.	Walter Schellert.	Freckleben bei Wolmirstedt.	3. 6. 1882. Evangel.	8 J.	2 J.	Pastor in Freckleben.	Jura.
6.	„	5.	Carl Hagemann.	Bernburg.	11. 7. 1881. Evangel.	9 J.	2 J.	Sanitätsrat in Bernburg.	Jura.
7.	„	6.	Albert Jacobi.	Bernburg.	12. 6. 1879. Evangel.	7 J.	3 J.	Zahlmeister † in Graudenz.	Baufach.
8.	„	7.	Johannes Tiemann.	Dessau.	27. 5. 1878. Evangel.	12 J.	3 J.	Kommissionsrat † in Bernburg.	Theologie.

4. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler,

welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

- Ober-Prima:** Wilhelm Ruprecht (Techniker). — Franz Jahn (Steuerfach). — Bernhard Hahne (Chemie). — Paul Kühlewind (Geometer). — Johannes Baxmann (Gymnasium in Aschersleben).
- Unter-Prima:** Hugo Riechardt (Marinezahlmeister). — Franz Burckhardt (Veterinärkunde). — Erich Pils (Bankfach). — Kurt Volk (Steuerfach). — Arthur Franz (Gymnasium in Aschersleben). — Fritz Bredow (Gymnasium in Neuhaldensleben). — Ernst Fräsdorf (Hochschule in Charlottenburg). — Feodor Pitschke (Gymnasium in Cöthen). — Walter Dieterich (Postfach).
- Ober-Sekunda:** Adolf Mittag (Kaufmann). — Eduard Wendroth (Bankfach). — Kurt Bandekow (Kaufmann). — Bernhard Jecht (Bankfach).
- Unter-Sekunda:** Richard Wille (Subalternbeamter). — Richard Gothe (Kaufmann). — Hans Smalian (Bankfach). — Robert Jahn (Gerichtskarriere). — Max Francke (Kaufmann). — Karl Lange (Gerichtskarriere). — Arno Wiegel (Bankfach). — Siegfried Samson (Kaufmann). — Kurt Spanier (Bankfach).
- Ober-Tertia:** Gustav Becker (Gymnasium in Merseburg). — Albin Schaaf (Privatschule in Halle). — Rudolf Herz (unbestimmt).
- Unter-Tertia:** Karl Sommer (Karlsrealgymnasium). — Franz Gabriel (Elektrotechniker). — Hermann Koch (Latina zu Halle a./S.). — Herbert Massalsky (Privatschule). — Hans Sachtler (Gymnasium in Zerbst).
- Quarta:** Hans Günther (Karlsrealgymnasium). — Gustav Haffner (Karlsrealgymnasium). — Konrad Scharf (Karlsrealgymnasium). — Paul Zirkel (Karlsrealgymnasium). — Walter Maushake (Karlsrealgymnasium). — Viktor Herrmann (Moritzburg im Kapland). — Georg Schenk (Latina in Halle a./S.).
- Quinta:** Walter Lezius (Mittelschule). — Herbert Adolphi (Gymnasium zu Blankenburg a./H.). — Otto Jaekel (Gymn. in Görlitz). — Karl Becker (Latina in Halle a./S.).
- Sexta:** Anton v. Krosigk (Kadettenanstalt). — Günther Greverus (Kadettenanstalt).

V. Vermehrung des Lehrapparates.

A. Bibliothek.

1. Lehrer-Bibliothek. (Bibliothekar Prof. Dr. Köhler.)

a) Durch Schenkung:

Vom Direktor: Menge, Die Einheitlichkeit des Unterrichts. — Hachtmann, Übungsstücke im Anschluß an Cicero's Reden gegen Catilina. — Derselbe, Reden gegen Catilina. — Schröder, Der höhere Lehrstand in Preußen und sein Lohn. — Festschrift der 45. Philologen-Versammlung. — Nielsen und Koenen, Caesars Rheinfestung. — Vom Untersekundaner Jaentsch: Lessing, Nathan der Weise. Berlin 1779.

b) Durch Ankauf:

Hoffmann, Aufgaben-Sammlung. — Sophocles, Oedipus, übers. von Wilamowitz. — Euripides, Tragoedien, übers. von Wilamowitz. — Springer, Kunstgeschichte. — Gilbert, Griech. Götterlehre. — Postbuch. — Lübke-Semrau, Die Kunst des Altertums. — Horst Kohl, Wegweiser durch Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. — Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. — Schiemann, H. v., Treitschke's Lehr- und Wanderjahre. — Horaz, Textausgabe von Krüger. — Wilms, Die Schlacht am Teutoburger Walde. — Shakespeares Macbeth, erl. v. Pröfls. — Conze, Pergamon. — Thiersch, Die Königsburg von Pergamon. — Hoffmann, Der Harz. — Trendelenburg, Die Gigantomachie des Pergamon-Altars. — Pöhlmann, Sokrates und sein Volk. — Hickmann, Taschenatlas des Deutschen Reichs. T. III. — Huelsen, Bilder aus der Geschichte des Kapitols. — v. Berlepsch, Der gesamte Vogelschutz. — Lübker, Reallexikon des klass. Altertums. — Schröder, Iustitia regnorum fundamentum. — Knöpfel, Zur Überbürdungsfrage. — Goethe-Nummer der Illustrierten Zeitung. — Ziegler, Die geistlichen und socialen Strömungen des 19. Jahrh. — Gurlitt, Die deutsche Kunst des 19. Jahrh. — Eucken, Die Lebensanschauungen der großen Denker. — Schmidt, Unser Körper. — Gräber, Die Wasserleitungen von Pergamon. — Meyer, Kleines Konversationslexikon. — Meyer, Die deutsche Litteratur des 19. Jahrh. — Biese, Pädagogik und Poesie. — Aeschylus, Tragoedien, übers. v. Wilamowitz. — Vogel, Goethe's Selbstzeugnisse zur Religion. — Ussing, Pergamos. — Schimmelpfeng, Erziehliche Horazlektüre. — Reinthaler, Bilder aus preussischen Gymnasialstädten. — Conze und Schuchhardt, Die Arbeiten zu Pergamon. — Hachtmann, Pergamon. — Pirig, Abiturienten-Vorlagen zum Übersetzen ins Lateinische. — Schmeil, Zoologie. — Kühne, Geschichte des Dorfes Mehringen. — Lichtwarck, Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken. — Helbig, Führer durch die klassischen Altertümer in Rom.

c) An Fortsetzungen:

- | | |
|--------------------|--|
| a) durch Ankauf | } vgl. die im vorigen Programm aufgeführten Schriften. |
| b) durch Schenkung | |

d) An Zeitschriften:

Außer den im vorigen Programm aufgeführten: Zarncke, Litterarisches Centralblatt. — Tille, Deutsche Geschichtsblätter.

Schüler-Bibliothek. (Bibliothekar: Professor Cramer.)

a) Durch Ankauf:

Für die Klassen Prima bis Untersekunda: Neudeck und Schröder, Das kleine Buch von der Marine. — Weise, Schrift und Buchwesen in alter und neuer Zeit. — Bleibtreu, Paris 1870/71. — Deutscher Sprache Ehrenkranz. 2 Exemplare. — Wickenhagen, Einleitung in die Kunstgeschichte. — Routenkarte durch den Harz. — Sell, Luthers Einfluss auf die Geschichte Deutschlands. — Kawerau, Der Einfluss der Reformation auf das religiöse und sittliche Leben in Deutschland. — Berger, Ursachen und Ziele der deutschen Reformation. — Avenarius, Stimmen und Bilder. — Eckerlin, H. von Treitschke. — Greif, General York. — Gräf, Göthe und Schiller

in Briefen von Heinrich Vofs dem jüngeren. 6 Exemplare. — Maydorn, Deutsches Leben im Spiegel deutscher Namen. — Pappritz, Marius und Sulla. — R. Kipling, Im Dschungel. — Jacobowski, Neue Lieder der besten neuern Dichter. — Borinski, Das Theater. — Söhns, Unsere Pflanzen. — Schramm-Macdonald und Judeich, Erreichte Ziele. — Koenig, Deutsche Litteraturgeschichte. — Volz, Illustrierte Weltgeschichte. — Wolff, Goethes Leben und Werke. — Hachtmann, Pergamon, eine Pflanzstätte hellenischer Kunst. — Lange, Xenophon. — Nelson, Heinrich Schliemann. — Pahl, Edison.

Für Tertia A.: Höcker, Das grosse Dreigestirn, Haydn, Mozart, Beethoven. — Frommel, In des Königs Rock. — Jentsch, Erinnerungen aus dem Tagebuch eines Zwanzigers auf dem Main-Feldzuge 1866. — Katharine Klein, Fröschweiler Erinnerungen. — Dalmar, Die Berghäusler. — Pichler, Der alte Nettelbeck. — Ohorn, Marschall Vorwärts. — Elfs, Die Buren.

Für Tertia B.: Höcker, J. Haydn. — Höcker, W. A. Mozart u. L. van Beethoven. — Ohorn, An Weimars Musenhofe. — Ohorn, Schiller und Göthe. — Keil, Von der Schulbank nach Afrika. — Weitbrecht, Simplicius Simplicissimus. — Elfs, Die Buren.

Für Quarta: Spielmann, Die Kinder des Wendenfürsten. — Kühn, Barbarossa. — Würdig, Prinz Eugen. — Kühn, Leuthen. — Köppen, Das erste Regierungsjahrzehnt Wilhelms II. — Polack, Philipp Melanchthon. — Bauer, Theodor Körners Leben. — Rappersberg, Saarbrücker Kriegschronik. — Lauckhardt, Der erste und älteste Robinson. — von Holleben, Deutsches Flottenbuch. — Grofse und Otto, Grofse Tage aus der Zeit der Befreiungskriege. — Pflug, Deutsches Landwehrbuch. — Keil, Quer durch China. — Osterland, Sang und Sage. — Henze, Die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt. — Elfs, Die Buren.

Für Quinta: Barfufs, Die Meuterei in der Südsee. — Barfufs, Abenteuer zweier Deutschen in Nordwest-Borneo.

Für Sexta: Wagner, Entdeckungsreisen in Haus und Hof. — Wagner, Stadt und Land. — Mylius, Robinson Crusoe. — Wagner, Spielbuch für Knaben. — Grube, Tier- und Jagdgeschichten. — Schalk, Die schönsten Sagen, Märchen und Schwänke.

3. Unterstützungsbibliothek. (Bibliothekar: Professor Cramer.)

Auch in diesem Jahre wurde durch eine Anzahl von geschenkten Büchern der Bestand der Bibliothek erweitert; außerdem wurden aus den Mitteln der unten genannten Stiftungen (s. S. 33) eine Anzahl von Büchern für bedürftige Schüler gekauft und letzteren leihweise überlassen.

4. Bibliothek des Lesezimmers. (Bibliothekar: Oberlehrer Trenkel.)

Die auf den Unterricht bezüglichen Bücher (Grammatiken, Übersetzungsbücher, Klassikerausgaben etc.), welche von den verehrl. Verlagsbuchhandlungen der Anstalt geschenkt oder auf Antrag der Direktion zur Prüfung gratis übersendet worden sind, haben im Lehrerzimmer Aufstellung gefunden, damit sie zu jeder Zeit den Lehrern zugänglich sind.

B. Karten und Bildwerke.

Durch Ankauf:

- 1) Kiepert, Handkarte der deutschen Kolonien. — Augustus-Statue aus der bei Bruckmann erschienenen Sammlung. —
-

C. Physik und Chemie.

- 1) Eine Mariottesche Flasche. — 2) Zwei Chladnische Klangscheiben von Messing. — 3) Tyndalls Apparat für spezifische Wärme mit 6 Ersatzplatten. — 4) Ein Vertikal-Galvanoskop. — 5) Pneumatische Wanne aus Glas. — 6) Zwei Messcylinder. — 7) Abdampfschalen, Retorten, Glasröhren, Kochflaschen und Bechergläser für den chemischen Unterricht.
-

D. Naturbeschreibung.

a) Durch Ankauf:

- 1) Zwölf Kasten mit Insektenpräparaten (aus der Kunstanstalt Photocol in München).

b) Durch Geschenk:

- 1) Frucht einer Baumwollstaude vom Untersecundaner Reinhold Engelbert. — 2) Eine Ringelnatter vom Untertertianer Rudolf Greverus.
-

E. Musik.

- Illmer, Anhalthymne. — Stein, op. 91 (Stimmen). — Dr. Aug. Klughardt, Das Meer. (Klavierauszug.)
-

F. Zeichnen.

Durch Ankauf:

- Klassischer Skulpturenschatz 3. Jahrgang. — Das Museum, Anleitung zum Genuß der Werke bildender Kunst. Berlin u. Stuttgart, W. Spemann. 4 Hefte. — Klassischer Skulpturenschatz von Reber und Bayersdörfer 4. Jahrgang (Fortsetzung).

Durch Geschenk:

- Die Worpssweder, 22 Holzschnitte im Verlag von J. J. Weber (vom hiesigen Zweigverein des Anhalt. Kunstvereins).
-

G. Turnen.

- Ein Cricketspiel. — Ein Fußball und sechs kleine Bälle.
-

Allen freundlichen Gebern spreche ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- 1) Luckenbach-Stiftung. Die Zinsen derselben (= 10 M. p. a.) wurden zum Ankauf von Prämien (s. S. 34) verwendet.
- 2) Franke-Stiftung. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (3½ % konsol. preufs. Staats-Anleihe) 2100 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 201 M. 32 Pf. Summa 2301 M. 32 Pf.
- 3) Unterstützungsfonds. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (3½ % konsol. preufs. Staats-Anleihe) 1200 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 194 M. 93 Pf. Summa 1394 M. 93 Pf.

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der unter 2 und 3 genannten Stiftungen in der Zeit v. 1. April 1899 — 1. April 1900.

1. Einnahmen.

1) Rest vom 1. Quartal 1899	6 M. 19 Pf.
2) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 7. 99	36 - 75 -
3) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 7. 99	20 - 99 -
4) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 1. 1900	36 - 75 -
5) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 1. 1900	21 - 01 -
6) Zinsen aus dem Sparkassenbuch der Frankestiftung 1. 1. 1900	6 - 03 -
7) Zinsen aus dem Sparkassenbuch des Unterstützungsfonds 1. 1. 1900	5 - 31 -
	Summa: 133 M. 03 Pf.

2. Ausgaben.

1) An Arthur Seeliger (I b)	25 M. — Pf.
2) An Johannes Bosse (II b)	25 - — -
3) An Friedrich Rösler (III a)	25 - — -
4) An Karl Bieler (III b)	25 - — -
5) Beitrag zur Turnfahrt	2 - — -
6) Rechnung beim Buchhändler Thusius	1 - — -
7) An Walter Sannemann (V)	12 - 50 -
	Summa: 115 M. 50 Pf.

Abschlufs:

1) Einnahme	133 M. 03 Pf.
2) Ausgabe	115 M. 50 Pf.
	Rest: 17 M. 53 Pf. ¹⁾

- 4) Prämienfonds. Gegenwärtiger Besitzstand: eine preufs. kons. 3½ % Staatsanleihe (Nominalw. 200 M.), 3 Stück Bernburger Stadtanleihe (Nominalw. 300 M.) und ein Sparkassenbuch von 63 M. 35 Pf., Summa = 563 M. 35 Pf. — Aus diesem Fonds und

¹⁾ Diese Summe ist in das Sparkassenbuch des Unterstützungsfonds eingetragen worden.

der Luckenbach-Stiftung, (s. S. 33) haben Ostern 1900 folgende Schüler Prämien erhalten:
 Adolf Vogt (Ia): Ziegler, Der deutsche Student am Ende des 19. Jahrhunderts. —
 Rudolf Seeliger (IIa): Denkmäler griech. und röm. Skulptur. München, Bruckmann
 (Handausgabe). — Julius Jacoby (IIa): Jacobs-Curtius, Hellas. — Max Jordan (IIb):
 Ohorn, Die Dichturfürsten. — Erich Becker (IIb): Boë, Kulturbilder aus Deutschlands
 Vergangenheit. — Erich Frohn (IIIa): Bauer, Leben des Freiherrn von Stein. —
 Friedrich Rößler (IIIb): Caesar be bello gallico, ed. Reinhard. — Karl Bieler (IV):
 Lüders, Kriegsfahrten von Jena bis Bellealliance. — Richard Kreidner (V): Werner
 Hahn, Deutsche Charakterköpfe. — Walter Sannemann (VI): Günther, Aus dem Sagen-
 schätze der Harzlande.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

Das Schuljahr wird Freitag den 6. April mit Bekanntmachung der Censuren und Versetzungen geschlossen werden.

Ein öffentlicher Schlufsaktus findet in diesem Jahre nicht statt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 24. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Montag, den 23. April, von 9 Uhr morgens ab im Amtszimmer des Direktors. Die Aufzunehmenden haben eine amtliche Beglaubigung des Geburtsdatums und der gesetzlich vorgeschriebenen Impfung, diejenigen, welche einer andern Lehranstalt angehört haben, außerdem ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Eltern auswärtiger Schüler haben für die Pension, in welche sie ihre Söhne zu geben beabsichtigen, vor jeder definitiven Abmachung die ausdrückliche Genehmigung der Direktion einzuholen.

Es wird auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, dafs mit höchster Genehmigung von Ostern dieses Jahres ab das Schulgeld auf 120 M. erhöht wird.

Lage der diesjährigen Ferien:

	Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
1) Osterferien:	Freitag, den 6. April, 10 Uhr vorm.	Dienstag, den 24. April.
2) Pfingstferien:	Freitag, den 1. Juni, 4 Uhr nachm.	Donnerstag, den 7. Juni.
3) Sommerferien:	Sonnabend, den 30. Juni, 9 Uhr vorm.	Dienstag, den 31. Juli.
4) Michaelisferien:	Sonnabend, den 29. September, 9 Uhr vorm.	Dienstag, den 16. Oktober.
5) Weihnachtsferien:	Sonnabend, den 22. Dezember, 10 Uhr vorm.	Freitag, den 4. Januar 1901.

Prof. Dr. Karl Hachtmann,

Direktor.